

Jürgen Thorwald: Die Stunde der Detektive

Werden und Welten der Kriminalistik

Band I: Blutiges Geheimnis

Droemer Knauer

Inhaltsverzeichnis

i Berlin, im Jahre 1904 • Das Verschwinden der neunjährigen Lucie Berlin als bewegendstes kriminelles Ereignis der Reichshauptstadt • Der Morgen des 11. Juni • Die Entdeckung eines köpf- und gliederlosen Kinderkörpers in der Spree • Abfischer Teske • Alarmierung der Berliner Polizei • Polizeipräsident von Borries • Der Chef der Kriminalpolizei Dieterici am Tatort • Die Sonderkommission für Kapitalverbrechen • Wannowski und Wehn • Identifizierung des Kindes • Die Mietskaserne an der Ackerstraße 130 und das Verschwinden Lucie Berlins am Mittag des 9. Juni 1904 • Die Gerichtsärzte Straßmann und Schulz • Ein Sexualverbrechen - Beginn der Ermittlungen durch die Kommissare Wannowski und Wehn • Die Situation der Berliner Kriminalpolizei nach der Jahrhundertwende • Einzug der wissenschaftlichen Kriminalistik, die zwei Jahrzehnte vorher durch Alphonse Bertillon in Paris begründet wurde • Bertillonage, Fotografie, Karteisystem, Fingerabdrücke, Spurenkunde, Gerichtliche Medizin und Chemie • Die Berliner Kriminalpolizei auf der Höhe ihrer Zeit • von Borries, Graf Pückler, Dieterici • Beziehungen, Ämter und Schwächen • Lindenau und Niceforo. Die soziale Welt der Ackerstraße • Arbeiterfamilien neben Zuhältern, Prostituierten und Kriminellen • Die Familie Berlin und ihre Umgebung • Hysterie der Zeugenaussagen • Der geheimnisvolle hinkende Mann und der Humboldtthain • Die Verhaftung des Versicherungsagenten und Zuhälters Otto Lenz • Konfrontierung mit Erwachsenen und Kindern - Lenz' Alibi • Der 15. Juni • Die Entdeckung des Kopfes und der Arme Lucie Berlins im Charlottenburger Verbindungskanal • Wachsende Empörung • Großfahndungen und neue Ermittlungen in der Mietskaserne an der Ackerstraße • Johanna Liebethuth und Theodor Berger • Makabre Geschichte eines Paares • Johanna Liebethuths Haftstrafe in den Tagen vom 8.—xa. Juni • Bergers Abenteuer während ihrer Abwesenheit • Trunk und Sexualität - Der verschwundene Reisekorb der Johanna Liebethuth • Festnahme Bergers am 16. Juni • Entdeckung der Beine der Getöteten in der Nähe der Sandkmgbrücke • Durchsuchung der Wohnung Liebethuth • Der Gerichtschemiker Paul Jeserich • Eigenart und Größe eines Pioniers der naturwissenschaftlichen Kriminalistik • Jeserichs Arbeit auf dem Gebiete der Blutunters'chvmg • Entwicklungsgeschichte der Blutspurenkunde • Zeichen einer geheimnisvollen Welt • Die Kunst der Deutung • Lacassagne, Florence, Frecon • Die Entdeckung der chemischen Blutnachweismethoden seit 1850 • Schönbein und das Wasserstoffsuperoxyd • van Deen und die Guajakpflanze • Die Adlers und das Benzidin • Teichmann und die Häminkristalle • Die Spektroskopie der Blutspuren • Der hundert Jahre alte Kampf um die Unterscheidung von Menschen- und Tierblut • Uhlenhuths Entdeckung im Jahre 1901 • Die Uhlenhuthsche Präzipitinreaktion zur Bestimmung von Menschen- und Tierblut • Wassermann • Jeserichs Suche nach Blutspuren • Die Fahndung nach dem verschwundenen Reistkorb • Volksaufläufe vor dem Untersuchungsgefängnis • Sonntag, 27. Juni 1904 - Ein Schiffer aus Groß-Wusterwitz und der Korb • Der unbeachtete Fund vom n. Juni • Die roten Flecke

im Geflecht • 19. Juni 1904 • Der Nachweis von Menschenblut • Die mythenbildende Kraft der Uhlenhuthschen Probe • Anklage gegen Theodor Berger • Vergeblicher Kampf gegen den Menschenblutnachweis vor Gericht • Bergers Verurteilung am 23. Dezember 1904 • Erinnerungen eines Franzosen an den Berger-Prozeß • Die Forderung nach dem Nachweis nicht nur von Menschenblut, sondern vom Blut eines bestimmten Menschen . . . 15

2 Wien, 1901: Die erste Veröffentlichung Karl Landsteiners über die Verklumpung oder Agglutination des Blutes verschiedener Menschen • Vorspiel der Entdeckung der Blutgruppen • Die Entwicklung des dreiunddreißigjährigen Journalistensohnes Landsteiner zum Wissenschaftler • Assistent des Professors Weichselbaums im Pathologisch-Anatomischen Institut der Universität Wien • Das Blut Landsteiners und seiner Kollegen Sturli, Erdheim, Pletschnig, Störk sowie des Laboratoriumsdieners Zaritsch • Gesetzmäßigkeit der Agglutination • Die Feststellung der späteren Blutgruppen A, B und 0 • Jansky und Moss • Decastello, Sturli und die Gruppe AB • Mißachtung der Entdeckungen durch die wissenschaftliche Welt • Das Gerichtsmedizinische Institut in Wien und sein Assistent Max Richter • Der erste Gedanke an eine teilweise Verwirklichung des Traumes von der »Individualisierung« der Blutspuren mit Hilfe der Blutgruppen • Richters Experimente mit getrockneten Blutflecken • Das Wunder: Blutgruppeneigenschaften bleiben in Blutspuren erhalten • Richters Vortrag vor den Gerichtsmedizinern auf der 74. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsbad • November 1902 • Die große Enttäuschung • Niemand erkennt die kriminalistische Bedeutung der Blutspuren • 1903-1905: Landsteiners Entdeckung der Anti-Körper-Abspregung und der Anti-Körper-Bindungsreaktion • Fundament zukünftiger Blutspurenkunde • Anhaltende Verkenning seiner Leistung • Suche einer neuen Arbeitsstätte im R. K. Ziechenhuis in Den Haag • Der weitere Weg zur Rockefeller Foundation nach New York • 1915: Turin • Leone Lattes, Assistent am Gerichtsmedizinischen Institut in Turin • Die Neuentdeckung der Blutgruppen für die Kriminalistik • Ursprünge der Lattesschen Deckglasmethode zur Ermittlung der Gruppeneigenschaften in Blutspuren • Die Familientragödie des Arbeiters Enzo Girardi • Andrea Girardi und Teresa Einaudi • Das Mysterium zweier Blutflecken an einem Hemd • Die Entschleierung des Geheimnisses durch den Nachweis der Blutgruppen • 1916: Lattes' erster Mordfall in Turin • Der blutbefleckte Mantel des Aldo Petrucci • Die Gruppe der Blutflecken stimmt nicht mit der Blutgruppe des Ermordeten überein • Petruccis Befreiung und Lattes' erste Veröffentlichung über seine Erfolge • Der Erste Weltkrieg • 1923: Wiederaufnahme der Arbeit • Drei neue Mordfälle • 1925: Das erste Echo • Popoffs Arbeit in Moskau • Georg Straßmann • Fritz Schiff in Berlin • Lattes' Buch: »Die Individualität des Blutes« • Der erste Durchbruch: 1926 • Lattes und Schiff auf der 15. Tagung der deutschen Gesellschaft für gerichtliche und soziale Medizin in Düsseldorf • Eine aufrüttelnde Bilanz: Fünfundzwanzig Jahre nach der Entdeckung der Blutgruppen kennt die Welt zwölf Fälle von Blutgruppenfeststellungen in kriminalistischen Blutspuren • Die »Deckglas«-Methode von Leone Lattes zieht in die Kriminalistik ein 48

3 Der Fall Hußmann-Daube in Gladbeck 1929 • Die Situation am frühen Morgen des 23. März vor dem Hause Sdiultenstraße 11 • Mord oder Selbstmord des Abiturienten Helmut Daube • Ein tödlicher Halsschnitt • Zustand der Kriminalpolizei in Preußen nach dem Ersten Weltkrieg • Die Verstaatlichung • Kriminalrat Pest und Kriminalkommissar Klingelhöller • Die fehlende Mordkommission und die Versäumnisse und Mißgriffe der ersten Stunden • Ein Bierabend in Buer und der Heimweg der Abiturienten Hußmann, Daube, Labs und Brettschneider • Der fehlende Gerichtsarzt und der übersehene Hemdzipfel • Karl Hußmann am Tatort • Die Blutflecke auf seinen nassen Schuhen • Erklärungsversuche • Getötete Katzen und Frösche • Die nicht protokollierten Beobachtungen der Kriminalassistenten Rehlinghaus, Trampert, Colesie • Durchsuchung von Hußmanns Zimmer • Biutspuren am Mantel • Ein fehlendes Taschentuch und ein fehlendes Messer • Hußmanns mysteriöse Gestalt • Sein Weg von Guatemala nach Gladbeck • Die zwielichtigen Aussagen der Lehrer und Mitschüler • Homosexueller und Sadist? • Undurchsichtige Freundschaft zu Daube • Der Bibelkreis • Furcht der Zeugen vor Hußmann • Daubes Entfernung von dem Freund • Möglichkeit eines Mordes aus Haßliebe oder Rache • Einseitige Untersuchung der Blutspuren auf Menschenblut • Vergeudung von Spurenmaterial • Die Ergebnisse im Chemischen Untersuchungsamt Recklinghausen: Menschenblut • Festnahme Hußmanns am 28. März • Naive Hoffnung, ihn durch die Feststellung des Menschenbluteä zu einem Geständnis zu bewegen • Erst am 28. März: ein Hinweis des Kreisarztes Marcks, daß es in Bonn die Möglichkeit einer Blutgruppenfeststellung gebe • Die Übersendung der Schuhe und Kleider in das Gerichtsmedizinische Institut Bonn • Professor Viktor Müller-Heß • Die Ergebnisse: Hußmann besitzt die Blutgruppe 0, Daube die Blutgruppe A • Die Flecke auf Hußmanns Schuhen zeigen die Blutgruppe A • Müller-Heß' Kritik an der Behandlung der Blutspuren • Der Oberstaatsanwalt Lingemann und die späten Hilferufe nach Berlin • Die Berliner Kriminalkommissare Werneburg und Lissigkeit • Vergebliche Versuche, das Rad zurückzudrehen • Aufdeckung der psychologischen Hintergründe • Das Haus des Pflegevaters Kleiböhmer in der Nacht der Tat • Gespenstische Rekonstruktion der möglichen Vorgänge • Die vertanen Beweismöglichkeiten und der Hußmann-Prozeß vom 16.—30. Oktober in Essen • Der Freispruch • Die Auswirkimgen des Falles auf die Entwicklung der Blutgruppenserologie in der Kriminalistik. 64

4 Weite Ausbreitung der Lattes-Methode und Einsicht in ihre Mängel und Grenzen • Die Suche nach neuen Wegen • 1. Januar 1929 in Innsbruck • Der Eintritt Franz Josef Holzers in die Welt der forensischen Serologie • Holzers Entwicklung • Professor Karl Meixner und die Kriminalistik • Die Auswirkungen des Mordfalles Halsmann • 1930: Die Geburt der Holzerschen Absorptionmethode zur Ermittlung der Gruppeneigenschaften in Blutspuren • Die Erprobung im Museum des Instituts für gerichtliche Medizin in Innsbruck • Gespenstischer Blick in eine lange vergessene Tat • 12. September 1930: Holzer vor dem 19. Kongreß der deutschen Gesellschaft für gerichtliche und soziale Medizin in Königsberg • Die erste Erprobung für den Entdecker:

der Fall Mail in Tirol im November 1931 • Ein Kleinbauerdrama vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise • Das Mair-Haus in Imst • Die Ermordung des »Nudelbauern« Franz Mair am Morgen des 10. November 1931 • Die handelnden Personen: Franz Mair, seine Magd und Geliebte Adelheid S. taudach«r, seine Stiefmutter Anna, seine Stiefbrüder Wilhelm und Karl • Die Ermittlungen der Gendarmerie von Imst • Bezirkskommandant Federspiel und die Blutflecke an Hose und »Hauspatschen« Karl Mairs • Die Absorptionsmethode zeigt die Blutgruppe 0 in den Flecken • Die Gruppe des Ermordeten • Auswertung der Ergebnisse in meisterlichen Vernehmungen durch den Untersuchungsrichter Stettner • Karl Mairs Geständnis am 7. Dezember 1930 - Das Bild einer Tat • Der Mair-Prozß im März 1931 und der Eingang der Kolzersdien Absorptionsmethode in die Kriminalistik • Weitere Entwicklung und Absteckung der Möglichkeiten und Grenzen • Die offenen Probleme der Blutgruppe 0 • Holzers Wunsch nach serologisdier Weiterbildung • Die Nachricht von der Verleihung des Nobelpreises an Karl Landsteiner • Holzers Reise nach New York und sein Lehrjahr in der Rockefeller Foundation • Landsteiners Lehren und Wirken in der Neuen Welt • Landsteiner, Philipe Levine und die Entdeckung der ersten Blutfaktioen M, N, MN • Hirszfeld und von Dungern • Die Ermittlung von Ume^fgruppen cUr Blutgruppe A mit den Bezeichnungen Ai und Aa • Ein neuer kriminalistisch-serologischer Traum: Lassen sich auch die Untergruppen und Faktoren in Blutspuren nachweisen? • Holzers Rückkehr nach Europa • Eine »Hoch-Zeit« europäisdier Blutspurenkunde • Merkel, Schwarzacher, Walcher, Balthazard, Lacroix und Schwarz • Der Ausbau der Tatrekonstruktion aus Blutspuren • Walter Specht und die Chemilumineszenz der Blutspuren • Versuche zur Altersbestimmung • Der Nachweis von Untergruppen und F[?],ktor»n • Ein internationales Bemühen • Lauer, Jungmichel, Therkelsen, Moureau, Lambert, Lattes, Formaggio • Die Holzersche Absorptionsmethode ist auch dabei die >Methode der Wahl< • Holzers Übersiedlung nach Berlin im Jahre 1938 • Assistiert von Victor Müller-Heß • Sein erster erfolgreicher Nachweis der Blutfaktoren M und N bei dem Raubmord an dem Mitropa-Kontrollleur Adolf Stephan am 20. Oktober 1941 • Die Serologie auf dem Wege, sich ein anderes kriminalistisches Feld zu erschließen. 85

5 18. Januar 1939 • Der Auftakt des Falles Coventry in Romford, Graf-schaft Essex in England • Das spurlose Verschwinden der neunjährigen Pamela Ccentry auf dem Wege zur Schule • Coronation Drive, die endlose Straße • Die Entsendung Inspektor Briagers von Scotland Yard • Entded[^]ung des toten Kindes am Rande des Flughafens Hornchurch • Vergeblidie Groß-fahndung • Sir Bernard Spilsbury bei der Obduktion • Das Ende einer selbstgedrehten Zigarette an der Brust der Toten • Röche Lyndi • Sein'e Persönlichkeit und sein. Wirken als Pionier der naturwissensdiaftliedien Kriminalistik in England • Die Veröffentlichungen des Japaners Yamakami über die Feststellung von Blutgruppensubstanzen im menschlichen Samen und Speichel im Juni 1925 • Die unabhängige Entdeckung des gleichen Phänomens durdi Landsteiner und Levine im Jahre 1926 • Ausbau der

Entdeckung durch den Finnen Putkonen und die Deutschen Schiff und Lehrs • Ausscheider und Nicht-Ausscheider • Das Aufkommen der Idee, auch aus Sperma, Speidiel, Schweißflecken an Tatorten die Blutgruppe des möglichen Täters zu ermitteln. 1938: Der Italiener Galloro und der Nachweis der Blutgruppe aus Speichelspuren an einer Zigarette • Die Anwendung des neuen Verfahrens durch Röche Lynch im Falle Coventry • Blutgruppe A • Neue Großfahndung im Coronation Drive • Die Verhaftung Leonard Richardsons am 2. Februar 1939 • Zahlreiche Belastungsmomente • Richardson lehnt die Feststellung seiner Blutgruppe ab • Ermittlung seiner Gruppeneigenschaften aus einem seiner sekretbeschmutzten Taschentücher • Das Ergebnis: Blutgruppe A • Das Verfahren gegen Richardson vor dem Old Bailey im April 1939 • Mißtrauen der Geschworenen gegenüber der Speicheluntersuchung • Der Freispruch. 108

6 Der Raubmord an Walter Dinivan in Branksome am 21. Mai 1939 • Chefinspektor Leonard Burt und Superintendent Cherrill • Die mysteriösen. Zigarettenenden auf dem Diwan des Toten • Burts Erinnerung an den Fall Pamela Coventry • Die Übersendung der Zigaretten an Röche Lynch • Ermittlung der seltenen Blutgruppe AB aus den Speidielspuien • Andere Belastungsmomente • Joseph Williams • Williams' obskure Persönlichkeit und die Schwierigkeit der Ermittlungsarbeit • Seine Überlistung bei der Feststellung seiner Blutgruppe • Auch Williams besitzt die Blutgruppe AB • Die tumultuarische Verhandlung gegen Joseph Williams vor den Dorset Assizen im Oktober 1939 • Die Gesdiworenen mißtrauen den Indizien abermals • Freispruch und triumphierender Auszug aus dem Gerichtssaal • Joseph Williams' Geständnis in der folgenden Nacht • Die Bestätigung der Speicheluntersuchung • Williams' Tod in Nottingham 1951 119

7 Der Fall Alice Persico in New York 1943 • Die Nacht auf den ^1. März • Die Beobachtungen Edwin J. Finnertys in der West 30th Street • Dia Tote auf dem Gehsteig • Das Rooming-Haus Nr. 337 und John Manos • Geschichte eines griechischen Einwanderers in New York • Manos' Verhaftung und die Beteuerung seiner Unschuld • Rothengast, die Detektive des 3. Detektiv-Bezirks und der Ankläger Louis Pagnucco • Langwierige Ermittlungen • Die Entdeckung eines Fled<s auf dem Linoleumboden von Manos' Zimmer • Seine Behauptung, niemals einen Fremden in seinem Zimmer empfangen zu haben • Das serologisdie Laboratorium des Chief Medical Examiners von New York • Alexander S. Wiener • Wieners Arbeit mit Landsteiner • Seine internationale Bedeutung • Die Untersuchung des Flecks • Ein Lungensekret • Ermittlung der Gruppe A • Übereinstimmung mit der Gruppe der Toten • Manos' Blutgruppe B • Die Gesdiichte der kurzen Begegnung mit Alice Persico • Verurteilung am 25. Oktober 1943. 131

8 Die dunklen Schatten des Krieges • Das Ende aller kriminalistisch-naturwissenschaftlichen und serologischen Arbeit • Landsteiners letzte Tage • Sein Tod • 26. Juni 1943 • Die Auswirkungen auf die kriminalistische Entwicklung Europas, aber auch der übrigen Welt • Stillstand der wis-

senschaftlichen Arbeit • Tiefer Einschnitt in der Entwicklung der Blutspurenkunde • Erstes Nadnkriegsjahrzehnt • Mißgriffe, die zur Erneuerung mahnen - Düsseldorf, im Frühjahr 1966 • Die Düsseldorfer Liebespaarmorde • Das Verschwinden Peter Falkenbergs und Hildegard Wassings in der Nacht auf den 8. Februar • Der bluibeschmutzte Mercedes-Wagen R-209-448 • Die Sonderkommission Botte • Automord an dem Liebespaar Friedhelm Behre/Thsa Kürmann am 31. Oktober 1955 • Die Tötung des Dr. Bernd Serve • Unaufgeklärte Ereignisse als Hintergrund. zum Tall Falkenberg/Wassipg - Fund der toten Vermißten in den Resten eines abgebrannten Strohhafens • Kriminalrat Junge • Überprüfung aller Personen aus der näheren Umgebung des Tatortes • Erich von der Leyen • Die Geschichte eines Flüchtlingsjungen aus Ostpreußen • Ein Verdacht • Verwirrung und fehlendes Alibi • Untersuchung seines Volkswagens • Die Blutspuren an den Sitzen • von der Leyens Behauptung, es handle sich um Blut von der läufigen Hündin seiner Freundin • Die Überführung der Schonbezüge an das Gerichtsmedizinische Institut in Düsseldorf • Professor Kurt Böhmer • Die Untersuchungsergebnisse vom 25. Februar: Mensdienblut • Heftige Erregung der Öffentlichkeit • Die Entdeckung einer Kordhose - Neue Blutflecke • Großfahndung im Räume um Düsseldorf • Die Lücke im Alibi und von der Leyens Verhaftung • Äußerste Spannung • Die Ergebnisse der Blutspurenuntersuchungen vom 27. und 28. Februar • Abermals: Mensdienblut • Blutgruppe A und B auf Autositzen und Hose • Die Blutgruppe von der Leyens: A2 • Die Blutgruppen der Ermordeten • Das unauslöschliche B • Die Welle der Vernehmungen • von der Leyens unerschütterliche Behauptung: Hundeblood • Vergebliche Aktionen zur Klärung der Alibi-Frage • Rückfragen im gerichtsmedizinischen Institut und die Antwort: Menschenblut • Standhaftigkeit des Häftlings • Der Gedanke an eine Anwendung des Lügendetektors • Kriminaloberrat Wehrer und der Hilferuf an das Bundeskriminalamt • Junges Reise nach Wiesbaden • Der Biologe des Bundeskriminalamtes, Dr. Otto Martin • Geschichte und Persönlichkeit • Der 7. und 8. März • Die Entdeckung von Vagineizellen in den Blutflecken an von der Leyens Hose • Überprüfung der Blutartuntersuchung • Der alarmierende Anruf am 9. März • Es handelt sich nicht um Menschenblut, sondern um Hundeblood von einem läufigen Tier • Lähmendes Erschrecken • Überstürzte Haftentlassung • Das warnende Nadispiel • Der Brief Karl Böhmers an Berthold Mueller. 145

9 Eine mahnende Cause celebre auf der anderen Seite des Atlantiks • Der Auftakt des Mordfalles Samuel S. Sheppard in Bay Village bei Cleveland am 4. Juli 1954 • Geschichte und Hintergrund des Sheppard-Clans • Die mysteriösen Umstände von Marilyn Slippards Tod • Sheppards Bericht über einen unerkannten Eindringling • Das mit Blutspuren übersäte Schlafzimmer • Ratlose Polizei • Sheppards echte oder vorgetäuschte Halsverletzung • Sein voreiliger Abtransport in die Sheppardklinik • Der Coroner des Cuyahoga-County • Dr. Samuel S. Gerber • Licht und Schatten eines Pioniers der nordamerikanischen Gerichtsmedizin • Der Manager und die Wissenschaft • Vorurteil der ersten Stunde • Dr. Lester Adelson • Gerber und die

Clevelanddetektive Schottke und Gaveau • Verwirrung und Eigenmächtigkeit der verschiedenen Polizeistellen • Die Blutspurenuntersuchung • Gerber und seine Serologin Mary Cowan • Henry E. Dombrowsky, der Serologe der Polizei von Cleveland • Die unbegreifliche Mißachtung der Blutspuren im Tatzimmer • Eine einzige Ausnahme: das Kopfkissen Marilyn Sheppards • Gerbers »geheimnisvoller blutiger Abdruck eines chirurgischen Instruments« . Das Mordmotiv: eine Geliebte • Susan Hayes • Der Anti-Sheppard-Feldzug der >Cleveland-Press< • Haltung der Öffentlichkeit nach der Verhaftung Sheppards am 30. Juli 1954 • Die Ahnungslosigkeit des Verteidigers Corrigan auf spurenkundlichem Gebiet • Seine Versäumnisse • Beginn des Sheppardprozesses am 18. Oktober 1954 • Schuldspruch der Öffentlichkeit • Die Blutspuren auf den Treppen • Sheppards Verurteilung • Paul Leland Kirk • Kirks Weg zum Professor für Kriminalistik in Berkeley • Corrigans Hilferuf an Kirk • Inspektion des Tatzimmers • Die erste Rekonstruktion der Tat aus den Spuren • Kirks Schlüsse und sein Gutachten • Corrigans Revisionsbegehren • Das Appellationsgericht urtd die Arbeit Kirks • Die Ablehnung der Revision • Unzufriedenheit mit dem Stand der Blutspurenuntersudiung • Die Anstrengungen zu ihrer Verbesserung und Neuentwicklung • Die Lage in Deutschland • Dr. Otto Martin und die Entwicklung zur Erfassung der Feinstspuren • Gerichtsmedizinisch geschulte Serologen in den neu begründeten Laboratorien der Kriminalpolizei • Berg, Thoma, Vogel, Schnug • Emil Weinig und die Kockel-Schule • Die ersten Versuche zur Verbesserung der Uhlenhuth-Methode • Maurice Mulier in Lille - Akaziengummi • Suche nach neuen Wegen • Die Entdeckung des Rhesusfaktors in New York und die Blutspurenkunde • Landsteiner, Wiener, Levine • R. R. A. Coombs in Cambridge und die Entwicklung des Coombs-Tests zur Diagnose von Menschenblut • Der Angriff auf die ungelösten Probleme der Blutgruppe 0 • Entdeckung pflanzlidier Agglutinine, die Bludkörperchen der Blutgruppe 0 zur Agglutination bringen • Von Stillmark und Renkonen bis zu Prokop und Reimann • Der »Alpine Goldregen« • Die Anwendung auf Blutspuren • Entdeckung weiterer Blutfaktoren nach 1945 • S., Kidd, Kell, Lutheran, Lewis • Der immer noch geträumte Traum vom Nachweis der Blutfaktoren in Blutspuren • Neue Anläufe zur Lösung dieses Problems.163

10 1. Mai 1958 • Die Sensationsaffäre Jaccoud in Genf und die Blutspurenkunde • Ermordung des Landmaschinenhändlers Charles Zumbadi in Planles-Ouates • Die Ermittlungen des Chefs der Polizei Knecht und des Untersuchungsrichters Moriaud und die unzulängliche Obduktion durch Naville • Schüsse und Stichwunden • Die vergessene Feststellung der Blutgruppe des Ermordeten • Der Mantelknopf • Andre Zumbach, die anonymen Briefe und Hinlenkung des Verdachts auf Pierre Jaccoud • Der Anwalt Jaccoud • Entwicklung und Persönlichkeit vor dem Hintergrunde Genfs • Die Enthüllung der Liebesaffäre mit Linda Baud • Charles Cornu • Der Fund von Jaccouds marokkanischem Dolch • Der Mantel mit einem fehlenden Knopf • Anzug und Fahrrad • Pierre Hegg, Leiter des kirrninaltedinischen Laboratoriums der Genfer Polizei • Entwicklung einer umstrittenen Persönlichke.t • Die

Blutspurenfunde im Juni 1958 • Situation der schweizerischen Gerichtsmedizin • Die Entwicklung auf dem Gebiete der Serologie • Innere Widerstände • Ahnungslosigkeiten in Genf • Heggs schwer verständliche Erlebnisse auf dem Gebiete der Blutartbestimmung • Die entscheidende Bedeutung des Mordfalles Boricki 1958 • Ermordung des Franzosen. Jean Galland in einem Hause bei Genf • Menschenblut oder Hühnerblut • Unmöglichkeit der Feststellung in Genf • Heggs ungewöhnlicher Weg zu Erik Undritz nach Basel • Leben und Wirken des Hämatologen Undritz • Seine Beschäftigung mit der mikroskopischen Unterscheidung von Tier- und Menschenblut • Die »farbenfrohe« Welt der Leukozyten • Undritz' erste Begegnung mit Blutspuren • Die Entdeckung, daß Leukozyten erhalten bleiben • Die Reise nadi Freiburg • Suche nadi Uhlenhuth • Weyrich • Der entscheidende Eindruck der Undritzschen Arbeit auf Hegg • Die vergebliche Suche nach einem Serologen, der die Blutspuren im Jaccoud-Fall untersudit • Undritz, Hegg und die mikroskopische Bestimmung von Menschenblut • Entdeckung von Leberzellen in den Blutspuren - Der Stich in die Leber Zumbadis • Ausgrabung des Toten und Wiederholung der Autopsie • Franz, im Obersteg • Enthüllte Irrtümer • Das Problem des Dolches • Unbeantwortete Fragen und Versäumnisse • Die Verhaftung Jaccouds am 17. Juni • Selbstmordversuche, Zusammenbrüche und Verwirrung • Die Entwicklung zur größten Cause celebre in der Genfer Kriminalgeschichte • Psychologische Rätsel • Die Überprüfung der Blutspurenuntersuchung von Undritz durch neue Sadiverständige • Paul Moureau, Albert Alder, Erhard Bock • Der 27. April 1959 • Die Geschichte des Treffens in Basel • Moureaus Wandlung: »C'etait merveilleux!« • -Die erstmalige Anwendung des Coombs-Testes in der Schweiz • Die Bestätigung von Menschenblut und Leberzellen • An der Grenze des Wahrnehmbaren • Die Tatortrekonstruktion der Anklage • Die bleibenden großen Zweifel und Lücken • Floriot • Der Prozeß gegen Jaccoud vom 18. Januar bis 4. Februar 1960 • Ein Indizienprozeß • Der größte Aufeinanderprall wissenschaftlicher Sachverständiger in der Geschichte der Kriminalistik • Die Experten der Verteidigung: le Breton, Muller (Lille), Werkgartner, Maresch • Versäumte Beschäftigung mit dem Kern der Undritz-Methode • Die roten und die weißen Blutkörperchen • Die Leberzellen und die Orange in den Vogesen • Das Scheitern des unzulänglich vorbereiteten Gegenangriffs • Beurteilung des Prozeßverlaufs • Das Urteil • Jaccouds Beteuerung seiner Unschuld bis zuletzt • Der Beginn des Nachspiels um die Blutspurenuntersuchungen • Der Aufstand der forensischen Serologen gegen Undritz • Sutermeister, der Kampf um die Revision und gegen die wissenschaftlidie Beweisführung • Exakte Überprüfung und unseriöse Auswüchse • Berg, Schleyer, Fiori • Die Ergebnisse • Die erregende, mahnende und anregende Wirkung des Falles Jaccoud auf die Entwicklung und Erneuerung der Blutspurenkunde • Neue Methoden halten Einzug • Ouchterlony und Mixed Agglutination, 202

11 10. Mai 1962 • Der Fall Lindörfer in Reichelshofen in Süddeutschland • Ein Beispiel für den Einzug der neuen Methode • Das Büttnerhaus an der Kreuzung der Bundesstraßen B 25 und B 470 • Der Büttner Friedrich

Lindörfer und seine Schwester Lina • Das spurlose Verschwinden der Lina Lindörfer • Gerüchte, Anklagen und Ermittlungen der Kriminalaußenstelle Ansbach der Bayerischen Landpolizei • Kriminaloberinspektor Heberger • Großfahndung und aufkeimender Verdacht • Die schwelenden Feindschaften in einem überfüllten Hause • Lindörfers Behauptung von der plötzlichen Abreise seiner Schwester in einem unbekanntem Wagen • Die erste Spurensuche in der Dachwohnung Lina Lindörfers und die Einschaltung des Instituts für Gerichtsmedizin und Kriminalistik in Erlangen • Lautenbach • Der Schwede Ouditerlony in Göteborg und seine Entwicklung der Agar-Gel-Präzipitationsmethode zur Feststellung von Tier- und Menschenblut • Hartmann und Tolliez • Die schnelle Ausbreitung der Methode anstelle des klassischen Uhlenhuth-Tests • Die Entstehung des Mixed-Agglutination-Tests zur Bestimmung von Blutgruppen und Faktoren in England • Geheimnisse von Zellen und Antikörpern • Coombs • Stuart S. Kind vom >Home Office Forensic Science Laboratory< in Harrogate • Seine Arbeiten 1960 • Barbara Dodds neue Versuche 1961 • Die Praktiker Nickolls und Pereira • Budvary • Der Mixed-Agglutination-Test, der Test der winzigsten Spuren, hält von London aus Einzug in die Kriminalistik der Welt • Lautenbachs erste Spurensudie im Lindörfer-Haus am 29. August 1962 • Der Chemilumineszenz-Spray in einem nachtdunklen Dachboden • Aufleuchten der ersten Spuren • Anwendung der neuen Methoden • Menschenblut der Gruppe A • Die Fahndung nach der Blutgruppe der Verschwundenen • Das hilfreiche Wäschestück • Mißgeschicke und die Resignation der Staatsanwaltschaft • Die Aktivität eines jungen Kriminalbeamten • Valentin Freud • Seine Zusammenarbeit mit Lautenbach • Neue Spurensuche • Lumineszenz, >Ouchterlony< und die Mixed-Agglutination bringen einen Dachboden zum Sprechen • Das Modell • Lindörfers dramatische Vernehmung • Zusammenbruch und Geständnis des Mordes an seiner Schwester • Die beispiellose Geschichte der Beseitigung einer Toten • Probleme einer dumpfen Menschenseele • Ein Beispiel für die Möglichkeiten der kriminalistischen Blutspurenkunde zu Beginn der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts • Ausblick . 261